

Keine rechte Lust zum Feiern des Sedantages?

Nicht nur in Berlin gab es Zweifel an der Vaterlandsliebe der Untertanen, auch in Rastatt wurde in der Zeitung am 31. August 1878 festgestellt, dass die Feier des Sedantags nicht mehr ganz so gut besucht war wie in den Vorjahren.

In einigen Auszügen kannst Du einen Eindruck davon bekommen, was der Verfasser des Artikels zu beklagen hat.

Wir können nicht leugnen, dass der Zug zu einer festlichen Feier des Tages diesmal weniger lebhaft ist als früher. Von den Reichsfeinden zu schweigen, scheint selbst in manchen reichsfreundlichen Kreisen keine rechte Lust zum Feiern vorhanden zu sein.

Grund zur Verstimmung ist freilich vorhanden. Die soeben vollzogenen Reichstagswahlen mit ihrem erbitterten Parteikampf haben die innere Zerklüftung unserer Nation deutlich gezeigt.

Die erklärten Feinde des Reichs haben sich dabei weit zahlreicher gezeigt als irgend jemand erwartete.

Die Anhänger der Sozialdemokratie treten trotz der Sozialistengesetze offen mit ihren auf den Umsturz gerichteten Absichten hervor.

*Die **Ultramontanen** lassen sich durch die Friedens-Unterhandlungen, die der Papst mit dem deutschen Reichskanzler pflegt, nicht abhalten, ihrer Antipathie gegen die neue Gestaltung der Dinge im Reich rückhaltlos Ausdruck zu geben.*

Selbst die angeblichen Verteidiger von Thron und Altar auf protestantischer Seite machen in unseliger Verblendung mit den Feinden von Kaiser und Reich vielfach gemeinsame Sache.

Dazu kommt die Uneinigkeit im Lager der liberalen Parteien.

Allen Ständen macht sich ferner noch immer der wirtschaftliche Druck fühlbar.

Anmerkung: Ultramontane: Bezeichnung für Katholiken mit romtreuer (= über dem Berg), politischer Haltung, eher abfällig benutzt für Anhänger der Zentrumsparterie

Vereinfachte Version des Artikels im Rastatter Wochenblatt, Nr. 103, 31. August 1878

Aufgabe

1. Unterstreiche in Gelb die Gruppierungen, die keine rechte Lust zum Feiern haben.
2. Unterstreiche in Rot die Gründe, die für diese Feierunlust angegeben werden.

Lösung:

A.

1. Reichsfeinde (Sozialisten, Ultramontane/Zentrum) / Reichsfreunde

2. Reichstagswahlen zeigen Parteienzersplitterung:

- Sozialdemokraten und Zentrumspartei haben deutlichen
Zuspruch
> trotz Sozialistengesetzen und Verhandlungen mit dem Papst
- Liberale Parteien sind uneins
- Wirtschaftlicher Druck bestimmt unterschiedliches Verhalten